Das Landschulheim in der Schweiz

Die Klassen 6b und 6d vom Scheffel-Gymnasium aus Lahr waren für 4 Tage in der Schweiz in der Nähe der Vierwaldstättersee.

Die beiden Klassen machten ihr Landschulheim in den Bergen der Schweiz um sich die Natur anzuschauen und um zu wandern.

Am Montagmorgen um 8:30 Uhr war Abfahrt mit dem Bus in Richtung Schweiz. Die Busfahrt dauerte circa 3 Stunden. Anschließend mussten die Klassen nochmals 45 Minuten bis zur Hütte Rotflue hochwandern.

An der Hütte angekommen wurden die Koffer ausgepackt.

Am Nachmittag ging es noch zur Stockhütte hoch. Dort gab es einen Spielplatz und man konnte sich ein kaufen.

Am späten Nachmittag ging es zurück zur Hütte.

Romy und Kurt haben die beiden Klassen bekocht.

Immer nach dem Abendessen konnten sich die Kinder im Spielraum und draußen. Jeden Tag war um 22:00 Uhr Betruhe. Am Dienstagmorgen waren viele Schüler schon sehr früh wach, dabei ging es nicht ganz ruhig zu. Durch den Lärm wurden die Lehrer geweckt dabei gab es Ärger. Nach dem Frühstück ging es zur Bergstation Klewenalp. Als sie ankamen aßen sie ihr Mittagessen. Danach wanderten sie noch hoch zum Gipfelkreuz. Die Aussicht auf den Vierwaldstättersee war schön. Danach gingen sie zurück zur Rotflue. Sie sind 8 Stundengewandert. Am Mittwochmorgen nach dem

Frühstück ging die 6 d in eine Käseerei und die 6 b ist in der Hütte geblieben und hatte einen freien Tag. Am Nachmittag wollte die 6 b zu einem Bergbauernhof gehen aber sie fanden ihn nicht. Um 17:30 Uhr kam die 6 d zurück. Am Donnerstag war alles umgekehrt. Nach dem Frühstück blieb die 6 d in der Hütte und die 6 b ging in die Käseerei Teelberg. Mit dem Postauto fuhren sie zur Käseerei. Dort wurde ihnen gezeigt und erklärt wie Käse entsteht. Nach der Führung konnte man sich Käse kaufen. Danach gingen sie noch zu einem Bergsee baden. Mit Peter, ihrem Bergführer gingen sie danach durch den Brennwald und dann Richtung Rotflue. Sie sind insgesamt 4 Stunden gewandert. Als sie ankamen gab es Gebrilltes zum Abendessen. Am Freitag um 11:00 Uhr fuhren sie los und um 15:00 Uhr kamen sie in Fahr an.

Bericht von Matthias Adelman